Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Bemerkungen zur Mauser des Buchfinken, Fringilla c. coelebs L.

Bährmann, Udo

1932

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-95594

Visual Library

selbst angelegt wurden, da die Katalogzettel zu diesen Stücken in der Regel nähere Angaben über die Fundumstände enthalten. (Die Grimmsche Balgsammlung von etwa 1800 Stücken und die Hülsmannsche Sammlung mit etwa 400 Stücken sind unberücksichtigt geblieben). Alle diese Vögel — es sind 624 — wurden in der näheren und weiteren Umgebung Leipzigs gefunden. Bei sehr vielen ist nur vermerkt, dafs sie tot gefunden wurden, dagegen ist bei den nachstehend verzeichneten Vögeln angegeben, dafs sie durch Starkstrom oder durch Anflug an Drahtleitungen getötet wurden. Es sind 1 Rotkehlchen, 1 Sprosser, 2 Hausrotschwänzchen, 2 Singdrosseln, 3 Amseln, 2 Rauchschwalben, 1 Mehlschwalbe, 1 Mauersegler, 1 Wiesenstelze, 2 Kohlmeisen, 45 Stare, 1 Grünfink, 1 Dohle, 1 Saatkrähe, 1 Turmfalke, 1 Wanderfalke, 1 Roter Milan, 1 Wachtel, 1 Bläfshuhn, 2 Grünfüfsige Teichhühner, 3 Tüpfelsumpfhühner, 1 Wasserralle, 2 Wiesenrallen, 1 Waldschnepfe, 1 Flufsuferläufer, insgesamt 79 Vögel. 1 Saatkrähe und 1 Blauracke verunglückten durch Anflug an elektrische Lokomotiven, auf denen sie liegen blieben.

Auch in dieser Liste stehen die Stare an erster Stelle, meist Jungvögel, die noch nicht völlig vermausert sind, und zwar 20 Männchen und 23 Weibchen, von 2 Stück konnte das Geschlecht nicht festgestellt werden. Die Rallen sind neunmal vertreten, also mit über 10 %. Diese Zahl steht durchaus im Einklang mit den Erfahrungen, die alljährlich zur Zugzeit gemacht werden, dafs nämlich die Rallen als ungewandte und niedrige Flieger leicht Opfer der Drahtleitungen werden. **Robert Gerber**, Leipzig

---

Bemerkungen zur Mauser des Buchfinken, *Fringilla c. coelebs* L.

Von **Udo Bährmann**, Mückenberg, N/L.

Die Mauserverhältnisse der deutschen Brutvögel sind, trotz der speciellen Arbeiten über diesen Vorgang, bei einer Anzahl Arten nicht immer restlos aufgeklärt. Hierzu gehört auch der Buchfink, *Fringilla coelebs* L.

Die Mauser geht folgendermassen vor sich: Das Kleingefieder seines Jugendkleides erneuert der Buchfink im ersten Sommer seines Lebens und wechselt dieses nunmehr erhaltene combinierte I. Jahreskleid in dem darauffolgenden Sommer durch eine Vollmauser, wodurch das einheitliche II. Jahreskleid zustande kommt. Diese Gefiederfolge wird als bekannt vorausgesetzt.

Aufserdem findet aber im Frühjahr, wie das an mitteldeutschen Buchfinken festgestellt wurde, eine versteckte partielle Mauserung

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

im Kleingefieder statt, die sich über einzelne Federn an der Kehle, an dem Kinn und im Nacken erstreckt. Soweit sich dies bis jetzt feststellen liefs, wird hiervon ein gröfserer Prozentsatz Vögel im combinierten I. Jahreskleid, nicht nur ♂♂, sondern auch ♀♀, betroffen. Leider läfst es sich nicht feststellen, ob die in partieller Frühlingsmauser befindlichen Vögel aus Frühbruten stammen. Von den gleichzeitig gesammelten adulten Vögeln im einheitlichen Jahreskleid wurde nur ein ♂ an der Kehle etwas mausernd im Mai angetroffen, andere zeigten keine Spur von Mauserung. Mit dieser teilweisen Mauser, die im April und Mai beobachtet wurde, steht der Buchfink keineswegs vereinzelt da.

In seiner Arbeit: The Moults of the European Passeres (Journ. f. Ornith. 77, Band II, 1929, S. 236) hat H. F. Witherby eine ganze Anzahl Arten aus der Ordnung der europäischen Passeres mit teilweiser Frühlingsmauser nachgewiesen. Es fehlt aber ein diesbezüglicher Hinweis für das Genus *Fringilla*.

Anscheinend ist diese wenig in Erscheinung tretende Mauser, die sich übrigens an trockenen Bälgen sehr schwer feststellen läfst, bei *Fringilla c. coelebs* L. nicht genügend beachtet worden.

Druck von Otto Dornblüth Nachf. in Bernburg.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Kauppa (Oberlaus.), 24. 4. 1932 phot. W. Scholze

Waldkauz verläßt die Nisthöhle

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1930-32

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Bährmann Udo

Artikel/Article: Bemerkungen zur Mauser des Buchfinken, Fringilla c. coelebs L. 251-252